



**POLIZEIDIREKTION
OLDENBURG**



Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta Prävention

Beauftragte für Jugendsachen/Koordinatorin Prävention

Polizeiinspektion CLP/VEC • Bahnhofstraße 62 • 49661 Cloppenburg

Grundschulen im Großraum Cloppenburg und Südkreis (Ziff. 1)

Weiterführende Schulen im Großraum Cloppenburg und Südkreis (Ziff. 1-3)

Weiterführende Schulen im Nordkreis LK Cloppenburg (nur Ziff. 3)

Bearbeitet von:
Claudia Stukenborg, KHK'in

Email:
claudia.stukenborg@polizei.niedersachsen.de oder
bfj@pi-clp.polizei.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)

Durchwahl (04471) 1860-107

Cloppenburg, im Mai 2026

Sehr geehrte Schulleiter/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und Lehrkräfte!

Als **Beauftragte für Jugendsachen bei der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta** möchte ich Ihnen meine polizeilichen Präventionsangebote für das kommende Schuljahr 2026/2027 vorstellen. Gerne können Sie mit mir einen Vorbesprechungstermin vereinbaren. Die nachfolgenden polizeilichen Präventionsangebote werde ich Ihnen am Termin konkret erläutern, so dass wir für Ihre Schule gemeinsam ein passendes Präventionskonzept, ggfs. auch mit anderen Netzwerkpartnern abstimmen können. Bitte haben Sie Verständnis, dass ich aus Kapazitätsgründen nicht jeder Schule alle Angebote unterbreiten kann.

1. Klasse 4/5: polizeiliche Medienprävention

Klasse 4: „Chatscouts“. Ein gemeinsames Projekt Landeskriminalamt/ Regionale Landesschulbehörde zum Thema „Cybermobbing“ in Grundschulen. Sprechen Sie mich gerne dazu an. Das Projekt stelle ich zudem am 17.09.2026 auf dem „Fachtag Medienkompetenz an Grundschulen“, beim Landkreis Cloppenburg vor.

Klasse 5:

Spätestens in Klasse 5 haben die meisten SUS ein eigenes Smartphone/Tablet/Spielkonsole.

In zwei interaktiv gestalteten Unterrichtsstunden spreche ich altersgemäß mit den SUS über Straftaten im Internet und die Konsequenzen beim Herstellen, Besitz und Verbreiten solcher Inhalte. Im Fokus steht insbesondere das Thema „Cybermobbing“, welches eine Vielzahl von Straftaten beinhalten kann.

Sobald die SUS im Internet aktiv sind, besteht die Gefahr, Opfer von Sexualstraftätern (Cybergrooming) zu werden. Die SUS lernen Warnsignale zu erkennen und bekommen Verhaltenshinweise und Kontaktadressen zu Hilfsangeboten genannt.

Voraussetzung: Anwesenheit der Klassenlehrkraft oder Schulsozialarbeit!

Angebot: Gemeinsamer Elternabend mit der Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention.

Dienstgebäude
und Paketanschrift
Bahnhofstraße 62
49661 Cloppenburg

Telefon
(04471) 1860-0
Telefax
(04471) 1860-150

E-Mail
poststelle@pi-clp.polizei.niedersachsen.de

Überweisung an die Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta
Norddeutsche Landesbank
IBAN: DE84 2505 0000 0106 0207 46
BIC: NOLA DE 2HXXX
UST-IDNr.: DE16 7945 157



2. Klasse 7: Gewaltprävention

Auf Grundlage des ressortübergreifenden Erlasses „Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen“, der aktuellen polizeilichen Kriminalstatistik und der Feststellung, dass im gesamtgesellschaftlichen Trend auch im Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität ein Anstieg bei sogenannten „Rohheitsdelikten“ zu beobachten ist, biete ich folgendes an:

- Erarbeitung der Begriffe „körperliche“ und „psychische“ Gewalt
- Erarbeitung der Straftatbestände Körperverletzung, gemeinschaftliche Körperverletzung, schwere Körperverletzung, Raub, Anstiftung, Mittäterschaft und deren strafrechtliche und zivilrechtliche Folgen (Strafmündigkeit, Jugendstrafverfahren, erzieherische Maßnahmen, Schadensersatz pp.)
- Vertiefung Straftaten „Gewalt im Internet“ (Verstörende Inhalte, Hass- und Hetze, Verbreiten von verbotenen sexuellen Inhalten, gewaltbereite online-Communities u.W.)
- Opferschutz: richtiges Verhalten bei gewalttätigen Übergriffen/Notsituationen

Die SUS werden aktiv auch in Form von Rollenspielen einbezogen.

(Dauer: 4 Unterrichtsstunden, wenn möglich mit Klassenlehrkraft oder Schulsozialarbeit)

3. Drogenprävention

Als Beauftragte für Jugendsachen bei der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta stehe ich Ihnen selbstverständlich als Ansprechpartnerin bei grundsätzlichen Fragen und auch im Einzelfall rund um das Thema „illegale Drogen im Schulkontext“ zur Verfügung. Melden Sie sich bei Bedarf gerne bei mir.

Polizeiliche Drogenprävention im Klassenverband kann aufgrund anderer polizeilicher Schwerpunkte aus Kapazitätsgründen leider nicht mehr angeboten werden. Hierzu verweise ich auf Angebote der Stellen für Gesundheitsprävention.

Mit freundlichem Gruß



Claudia Stukenborg, Beauftragte für Jugendsachen